

liturgisches Beten, Leben und Verstehen gedeihen kann. Die zwei obigen Werke helfen diese Vorbedingungen zu setzen. Da ist an erster Stelle das wertvolle Buch: Liturgische Bildung. Guardini ist wohl heute der wohlklingendste Name auf dem Gebiet der liturgischen Bewegung. Man würde, nach dem Titel zu schließen, von dem Buche etwas ganz anderes erwarten, etwa eine Einführung in die liturgische Bewegung, eine Anleitung zur liturgischen Bildung. Nein, von alledem nichts; das Büchlein will nur den Boden für den liturgischen Samen aufnahmefähig machen. Es gibt in wenigen Hauptgedanken, die es tiefschürfend entwickelt, die großen Axioime des liturgischen Lebens: Nicht nur die Seele, auch der Leib betet und dient Gott, daraus folgt die Bedeutung des Wortes, der Handlung, des Symbols in der Liturgie; heraus aus dem engherzigen Ich, aus dem begrenzten/Subjektiven, hinein in die große Gemeinschaft, zurück in das objektiv Gegebene! Diese grundlegenden Gedanken werden ausgeführt und praktisch verwertet. Guardini sieht in der rasch aufblühenden liturgischen Bewegung ein Zeichen des Zurückfindens und der Gesundung unserer Zeit.

Das zweite Büchlein schafft wieder in anderer Weise die Vorbedingungen für liturgisches Leben — nicht so sehr philosophisch als mehr religionsdogmatisch. Es ist der Beginn einer Sammlung, eine Einführung in die Liturgie durch Einzelbarstellungen; und zwar soll es eine praktische Einführung sein, fußend auf wissenschaftlichem Grund, aber ohne beschwerendes wissenschaftliches Gewand. Dieses Bändchen behandelt das Thema: Christus, unser Liturge; Christus ist als der Mittler, der ewige Hohepriester in der Sakraments-, Opfer- und Gebetsliturgie. — Der Priester wird aus diesem Büchlein für Predigt und für eigenes liturgisches Handeln Nutzen ziehen.

Klosterneuburg.

Dr. Pius Parsch.

36) **Die Ideale des heiligen Franziskus von Assisi.** Von Dr. P. Hilariu Felder O. M. Cap. (VIII u. 540). Paderborn 1923, Ferd. Schöningh.

In 19 Kapiteln, denen ein musterträgliches Sachverzeichnis angefügt ist, hat der weithin bekannte Apologet die Ideale des heiligen Franz von Assisi, an denen auch heute noch eine Welt genesen könnte, gezeichnet, und zwar unablässig auf den bis in die Tiefe ausgeschöpften Quellen fußend. Damit Prediger, namentlich Leiter von Tertiaren, dieses für sie meines Erachtens unentbehrliche Buch inhaltlich kennen lernen, seien dessen Kapitelüberschriften genannt: 1. Franziskus und das Evangelium; 2. Franziskus und Christus; 3. Franziskus und die Eucharistie; 4. Franziskus und die Kirche; 5. Die Armutsliebe des heiligen Franziskus; 6. Das Armutsideal des heiligen Franziskus; 7. Der franziskanische Lebensunterhalt; 8. Die franziskanische Demut; 9. Gehorsam und Einsalt des heiligen Franziskus; 10. Keuschheit und Buße des heiligen Franziskus; 11. Die franziskanische Freude; 12. Die franziskanische Brüderlichkeit; 13. Die franziskanische Caritas; 14. Das franziskanische Friedenswert; 15. Das franziskanische Apostolat; 16. Forsetzung; 17. Die franziskanische Wissenschaft; 18. Die Frömmigkeit des heiligen Franziskus; 19. Franziskus und die Natur.

Nach diesem hervorragenden Werke läßt sich jahrelang predigen und betrachten; nach den hier glänzend dargelegten Idealen des großen Heiligen der Armut, der Demut, der Liebe, der Freude, der Hingabe an Gott läßt sich leben und Leben wecken. Wer es kauft, kauft eine Perle der franziskanischen Literatur; wer es gründlich durcharbeitet und verwertet, kann unmbglich ohne Segen für sich und andere ausgehen — und dafür sei der Verfasser selber mit dem Segen seines Heiligen gesegnet!

Passau.

Hochschul-Prof. Dr. J. Klug.

37) **Kraft am Herzen Jesu.** Zwölf Herz-Jesu-Predigten. Von Pater Ambrosius Harz O. Min. Com. (IV u. 166). Mergentheim, Verlag Karl Dhlinger. Geb. G.M. 2.80.